

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Naturarzt.

Zeitschrift

für

naturgemäße Behandlung des menschlichen Körpers
in gesunden und kranken Tagen.

Herausgeber und Redakteur: **Gustav Wolbold** in Oberlöbnitz bei Dresden.

1885.

N^o 5.

Monatlich erscheint eine Nummer à 1 Bogen; ferner vom Februar an aller 2 Monate eine Litt. Bei Lage à 1/2 Bogen; somit jährlich 15 Bogen. Preis für ganz Deutschland 5 M.; für Oesterreich 3 fl. Pap.; für die Schweiz, Holland, Frankreich, Italien zc. 6 fr. 50 C. Zu beziehen: direkt vom Herausgeber mit Franco-Zusendung der Post bei Franco-Einsendung des Betrages, sowie durch die Postanstalten, durch den Buchhandel nur mit Aufschlag! Einzelhe Nr. 40 Pf. Inzerate: Die durchlaufende Zeile oder deren Raum 30 Pf.

**Verund-
zwanzigster
Jahrgang.**

Mai.

Inhalt: Botivtafel: Prof. Dr. Roßbach.

1. Die Wollkleidung als Gesundheitsschutz von Dr. Mann. (Schluß.)
 2. Zwei Gegenstücke zu Prof. Dr. D n c k e n s Krankheitsgesch. vom Herausgeber. (Fortsetz.)
 3. Vom vierten Kongreß für innere Medizin in Wiesbaden. Vom Herausgeber.
 4. Antwort vom Stabsarzt Dr. D y e s auf die Bemerkung in Nr. 4.
- Bermischtes (Versammlung in Eilenburg, 2 Schrotbrotsquellen, Dr. Puszar f.) Briefwechsel, Inzerate.

Botivtafel.

Die Zeit der allein seligmachenden Karbolsäure ist unwiederbringlich dahin und wir stehen vor einem Chaos in stürmischer Wellenbewegung daherbrausender Mittel, von denen eines das andre verschlingt! Uebermangan säure, Karbolsäure, Salizylsäure, Thymol, Benzoesäure, Kreosot, Eufalyptol, Bor säure, Resorzin, Hydrochinon, Jod, Brom, Chlor, Jodoform, Zinkoxyd, salpetersaurer Wismut, Sublimat und viele andere Mittel — haben einander in kürzester Frist abgelöst! In dem einen Jahre schwört die ganze Welt auf das eine, im nächsten Jahre auf das andre derselben; noch summt und faust es in unserm Ohre, das vieltausendfache in den letzten Jahren gehörte Wort „Jodoform“; noch tanzt es in allen Verschlingungen, in allen unsern medizinischen Zeitschriften, Jodoformverbände, Jodoforminhalationen, Jodoformgaze, Jodoform zum Wundverband, Jodoform gegen Kehlkopfschwindsucht, Jodoform gegen Krebs, Jodoform gegen Drüsen, Jodoform gegen Syphilis, Jodoform gegen meningitis tuberculosa: da klingelt und dröhnt schon wieder ein neues Wort deutlich hörbar aus dem Straßenlärm durch die Fenster in unsre Stube herein: **S u b l i m a t!** Dieser neue Ausruf schwillt immer mehr an und ob wir uns nun auch die Ohren zuhalten, so gelst es von allen Seiten immer dröhnender: **S u b l i m a t, S u b l i m a t, S u b l i m a t!** Weh! dem Manne, der noch einmal das armselige, fast nichts desinifizierende, wahnsinnerregende Jodoform anwendet und seine Wunden so gefällig gelb pubert und seine Kranken so süß duften läßt wie eine Gartenblume; fort von ihm! Dort ist ein besserer, der hat das unzweifelhafte, weiße, nichtriechende und wasserklar lösliche Sublimat; da gibt es keine schlechte Wunde mehr, da werden die Pilze dahin gemäht, wie vom Schnitter die Ähren, Hurrah dem Sublimat! Wie lächerlich, daß die Alten das Sublimat für ein Gift hielten und so furchtbar waren, wenn sie einige Milligramme in Dzondische Pillen einverleibten! Wir werden es bald statt Zucker auf unser Butterbrod streuen! Und weiter: Seht da die Spezialisten für Resorzin! Wie schön, wie einfach, wie klar ist doch die Resorzintherapie! Jedes Vierteljahr wird von der Erkrankung eines andern Organes berichtet, die durch Resorzin sicher geheilt wird! Es gibt schon keine Diphtherie mehr, denn die heilt gründlich das Resorzin. Was, Sie haben noch Blasenkatarrh? Schnell Resorzin aus der Apotheke geholt, längstens morgen sind Sie geheilt!

Professor Dr. Roßbach, im „**Arztlichen Vereinsblatt**“.